



## Hilfen für die Flussperlmuschel

Der Ginghamtinger Bach im Landkreis Freyung-Grafenau, der als FFH-Gebiet ausgewiesen wurde, ist einer der wenigen, noch verbliebenen Lebensräume der Flussperlmuschel, die in ganz Deutschland vom Aussterben bedroht ist. Deshalb übernahm die LBV-Kreisgruppe Freyung-Grafenau die Trägerschaft für ein Projekt zum Schutz der Flussperlmuschel im Ginghamtinger Bach.

Für das Überleben der Flussperlmuschel ist die Verbesserung der Wasserqualität von entscheidender Bedeutung. Perlmuscheln reagieren auch sehr empfindlich auf den Eintrag von Feinsediment, das durch Regenüberläufe, Kläranlagen und durch Erosion von Bodenmaterial aus Ackerflächen in die Gewässer eingetragen wird.

Als Voraussetzung für die Beurteilung der Lebensraumqualität für die Flussperlmuschel war es zunächst einmal notwendig, Art und Umfang der Stoffeinträge in das Gewässer festzustellen. Das Planungsbüro Lenz wurde deshalb beauftragt, für die Bach- u. Taltypen in den Einzugsgebieten von Ginghamtinger Bach, Zentinger Bach und dem Oberlauf der Großen Ohe die Nutzungen zu kartieren und das Eintragsrisiko zu bewerten. Dabei ging es um die Risiken der Gewässerverschmutzung sowohl aus diffusen als auch aus punktuellen Quellen. Die Ergebnisse dieser Bestandsaufnahme wurden in einem Plan mit zugehörigem Text dargestellt und bewertet. Daraus wurde ein Katalog von Maßnahmen (mit Angabe der Dringlichkeiten) zum Abbau der Gewässerbelastungen entwickelt.

Die schrittweise Verwirklichung dieses Maßnahmenpaketes zur Verbesserung der Lebensraumsituation der Flussperlmuschel ist eine wesentliche Voraussetzung für ihr Überle-

ben im Landkreis Freyung-Grafenau. Vordringlich sind z. B. die Nachrüstungen vorhandener Regenüberläufe/Regenentlastungen von einigen Ortschaften, um die stoßweise Einleitung von ungeklärten Abwässern aus den Regenüberläufen bei stärkeren Niederschlagsmengen zu verhindern. Aber auch die Einschwemmungen von Erosionsmaterial aus Ackerflächen sowie Nährstoffausträge aus Intensivgrünland müssen Zug um Zug unterbunden werden. Um die Realisierung der vorgeschlagenen Maßnahmen voranzutreiben, werden die betroffenen Landwirte gezielt beraten.

Sie sollen für die Inanspruchnahme von staatlichen Förderprogrammen zur Extensivierung der Nutzung der an die Bäche angrenzenden Flächen gewonnen werden. Gemeinsam mit dem Wasserwirtschaftsamt Passau und den betroffenen Gemeinden wird jetzt auch versucht, die vorgeschlagenen Maßnahmen für die Verbesserungen bei der kommunalen Abwasserreinigung umzusetzen.

Dazu gehören die Schaffung von Einrichtungen zur Nachreinigung für bestehende Kläranlagen (z. B. in Form von künstlichen Feuchflächen) sowie Verbesserungen bei den Mischwasserentlastungen. Finanziert wird dieses Projekt zum Schutz der Flussperlmuschel durch staatliche Zuwendungen aus Naturparkmitteln. RENATE LENZ & ERICH VÖLK



Der Ginghamtinger Bach bei Haufang

## Mittelalterliche Zauberwelt Sommerfest im Naturlehrgarten Fuchsenwiese



Brigitte Pfister, die Leiterin der GS Bamberg

Die Sonne schien günstig für die Fuchsenwiese. Tausende von Besuchern zog es zum Sommerfest in den Naturlehrgarten der LBV-Kreisgruppe Bamberg. Geboten waren Mitmachaktionen und Naturerlebnisse für Groß und Klein rund um das Thema mittelalterliche Zauberwelt. Eifrig wurden Ritterhelme gebastelt, Lanzen aus Haselstecken geschnitzt, Stockbrot am Lagerfeuer gebacken und mit dem Floß über den Teich gesetzt. Eine besondere Attraktion bot die mittelalterliche Schreibstube im Weidenhaus: Hier erfuhr man einiges über das Anfertigen von Büchern im Mittelalter und durfte mit Federkielen schreiben.

Gefragt war auch das Herstellen von Zaubertränken und Kräutermixturen. Kinder mischten Schlammkreide und Minze, um sich daheim mit der selbst hergestellten Zahnpasta die Zähne putzen zu können. Selbst die lokale Prominenz konnte sich den Aktivitäten nicht entziehen. Oberbürgermeister Herbert Lauer, Landrat Dr. Günther Denzler, Museumsdirektorin Frau Dr. Hannemann und Domkapitular Göller nahmen am Wettstreit im Formen von Heinrich-Brot teil. Anschließend wurde ein riesengroßer Domkuchen angeschnitten. Der Erlös aus dem Verkauf des Kuchens stellt die Bäckerei Fuchs der LBV-Kreisgrup-

pe für den weiteren Aufbau der Fuchsenwiese zur Verfügung.

In einem offiziellen Festakt würdigte Oberbürgermeister Lauer die geleistete Bildungsarbeit des LBV und gelungene Umsetzung des Agenda-Gedankens. BRIGITTE PFISTER



Landrat Dr. Denzler und Brigitte Pfister beim Anschneiden des riesigen Domkuchens.